

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 48 (1992)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Mundart

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mundart

### Schweizerdeutsches Wörterbuch

Anfang Mai ist der Bericht des Schweizerdeutschen Wörterbuchs (Idiotikon) über das Jahr 1991 erschienen. Er informiert über Administration, Mitarbeiter und Finanzen und macht Angaben zum Fortgang des großen wissenschaftlichen Unternehmens, das sich mit dem mundartlichen und älteren Wortschatz (bis zurück ins 13. Jahrhundert) der deutschen Schweiz befaßt. 1991 ist die 192. Lieferung erschienen, die die Stichwörter *Hoch-Wacht* bis *Früelings-Weid* enthält.

Der Hauptteil des Jahresberichts steht im Zeichen des altersbedingten Rücktritts von Prof. Peter Dalcher, Mitglied der Wörterbuchredaktion seit 1955, Chefredaktor seit 1974. Das von Peter Dalcher anlässlich der Mitgliederversammlung 1991 gehalten

Referat «Das Innere eines Lexikographen» ist im Wortlaut abgedruckt. Es enthält Ansichten und Einsichten, die in über 35jähriger Wörterbucharbeit entstanden sind, und befaßt sich im besonderen mit dem Verhältnis des Redaktors zu seinen Quellenmaterialien, das, ganz abgesehen von der immer erforderlichen wissenschaftlichen Genauigkeit, recht häufig von vielfältigen persönlichen Bindungen geprägt ist.

Eine ausführliche und aufschlußreiche Bibliografie der Neuerscheinungen zum Schweizerdeutschen wie auch das Verzeichnis der bisher erschienenen Bände des Wörterbuchs rundet den Jahresbericht ab. Er kann beim Sekretariat des Wörterbuchs (Auf der Mauer 5, 8001 Zürich, Tel. [01] 251 36 76) kostenlos bezogen werden. (Eingesandt)

## Verschiedenes

### Lyrikwettbewerb «Literarischer März»

Am 26. und 27. März 1993 findet in Darmstadt zum achtenmal dieser Wettbewerb statt. Die Stadt Darmstadt hat den Léonce-und-Lena-Preis sowie zwei Stipendien ausgeschrieben.

Teilnahmeberechtigt sind Lyriker, die keinen der bekannten Literaturpreise erhalten und bisher höchstens *einen* Lyrikband in einem größeren Verlag bis zum Tag des Einsendeschlusses veröffentlicht haben. Die Autoren und Autorinnen dürfen nicht älter als 35 Jahre sein.

Bewerbungen, auch aus der Schweiz, erbittet das Lektorat «Literarischer

März» (Luisenstraße 12, D-W-6100 Darmstadt) bis zum 15. September 1992.

Das Lektorat, dem Fritz Deppert, Christian Döring, Hanne F. Juritz und Karl Krolow angehören, wählt unter den Einsendungen bis zu 18 Autoren aus, die zu Lesungen am 26. und 27. März 1993 nach Darmstadt eingeladen werden.

Eine Jury entscheidet über die Vergabe des Léonce-und-Lena-Preises und der beiden Stipendien an die Eingeladenen. Ihr gehören die Literaten und Literaturwissenschaftler Elisabeth Borchers, Volker Braun, Walter Helmut Fritz, Ursula Krechel, Rainer Malkowski und die Stadtverordnete Johanne Pfeng an. ck.